

Geraer Unternehmen auf Erfolgskurs

Der Spruch „Klein, aber oho!“ – Der trifft hier recht gut zu

Neues Gera besuchte die Firma Gera-Web im Gewerbegebiet Bieblach-Ost

Von Harald Baumann

Schon von weitem fällt das freistehende Firmengebäude ins Auge. Die Architektur ist fast futuristisch, aber ansprechend. An der Frontseite prangt das Firmenlogo „Gera-Web Netzwerksysteme“. Auf der Visitenkarte der Geschäftsführer Ingo Süß (36) und Stefan Würfel (38) steht allerdings „Gera-Web Gesellschaft für Online-Marketing mbH“. Die beiden Manager haben nicht nur in den architektonischen Schmiss des Gebäudes ihre eigenen Ideen eingebracht. Das Duo hat auch das kleine Unternehmen in die Erfolgsspur geführt.

Das 1996 gegründete mittelständische Unternehmen verfügt einschließlich der beiden Chefs über gerademal zehn Beschäftigte. Das sagt aber noch nichts über die Bedeutung aus. Denn hier trifft der Ausspruch zu: „Klein aber oho!“ Hat man doch Hightech im Angebot und kann sich dabei im Bereich Gera und Umgebung einer gewissen Dominanzstellung erfreuen (Kundenzahl: etwa 50).

Gera-Web bezeichnet sich in der Werbung als Dienstleister für Internet-, Datenbanken und

Anwendungsfragen sowie Aufgaben im Hard- und Softwarebereich. Klingt hochtrabend und recht allgemein. Doch aufgepasst: Es geht um individuelle Problemlösungen für die Kunden. So werden Firmennetzwerke geplant, realisiert, erweitert und gewartet.

Zur Produktpalette gehört Hardware jeglicher Art. Es werden Erweiterungskarten und Peripheriegeräte im professionellen Bereich sowie Komplettsysteme (Arbeitsstationen und Server) angeboten. Ein Highlight im IT-Bereich ist die 2001 geschaffene Eigenproduktion „Kommunikationsplattform für Unternehmen Speedmaax – Server“.

Es ging 1996 los mit schlichten Web-Seiten. Das war damals noch verhältnismäßig teuer; die Zahl der

Anwarter für Internetseiten relativ gering. Gera-Web eröffnete eine stark gefragte Internet-Autobörse zum An- und Verkauf von fahrbaren Untersätzen. Allmählich erweiterte sich das Feld bis hin zur Netzwerktechnik, IT, Vernetzung von Firmen übers Internet und die sichere Gestaltung.

Netzwerk – das heißt Verbindung zwischen PC und Internet. Nehmen wir an, eine Firma hat einige Computer laufen und will Zugang zum Internet, will eine E-Mail-Adresse, Internet-Seite (Flatrate) und Sicherheit des Zugangs. Da kann Gera-Web helfen. Das Unternehmen plant, liefert und installiert u.a. Server, PCs und Firewall. Dem Kunden wird die Basis gebracht, damit er Software (z.B. zur Warenwirtschaft) nutzen kann.

Die beiden Geschäftsführer hatten frühzeitig den richtigen Riecher. Mit den Web-Seiten begann in der Tat so etwas wie eine Revolution in der elektronischen Datenverarbeitung. Na gut, Süß und Würfel hatten als Selbstständige auf diesem Gebiet schon Staub gewischt. Aber anfangs mussten sie schon kleinere Brötchen backen, um möglichst schnell schwarze Zahlen schreiben zu können (Heute ist das längst der Fall).

Alles begann im TGZ in der Keplerstraße in einem zweimal fünf Meter großen Raum. Mit Hilfe des TGZ konnte man starten. 2003 errichtete man einen Firmenneubau. Es gab Unterstützung vom Bereich Wirtschaftsförderung der Stadt. Was sich für den Weg zum Erfolg als günstig erwies, war die Wahl solider Partner, so von Fujitsu Siemens, CISCO Systems und Microsoft.

Viele Firmen vernachlässigen häufig noch die Qualifizierung der Mitarbeiter für die eingesetzte Software. So wissen manche nicht, wie sich Anhänge von E-Mails speichern und wiederfinden lassen. Das brachte Gera-Web auf die Idee, den Unternehmen Schulungen und kostenlose Workshops zum Umgang mit Office-Produkten anzubieten. Das Angebot kommt gut an.

Seit 2000 unterstützt das Unternehmen Geraer Schulen mit gesponserten Internet-Präsenzen. Die Stadt hat dafür kein Geld. Besonders happy sind die 2. Grundschule in Untermhaus und die Grundschule am Bieblacher Hang. Hier haben zwei Schülerpraktikanten des Liebegymnasiums die Seiten erstellt, programmiert und gestaltet.



Die Geschäftsführer Ingo Süß (l.) und Stefan Würfel am Arbeitsplatz